

# Golden Month - The only one

## Tala/Kai... Die etwas andere Wette!

Von Leilan

### Kapitel 14: Freundschaft und Verletzung

Einen wunderschönen und vorweihnachtlichen guuuden Tack!!!!

Ich hoffe, ihr habt die Wochen gut überstanden und ich möchte mich entschuldigen, dass ich so lange nichts mehr von mir habe hören lassen.

Gomen \* sich- verbeugt\*

Und außerdem ist der folgende Teil nicht gerade sehr lang, also dafür auch nochmal Entschuldigung. Dennoch ist er für die restliche Story sehr, sehr wichtig und ich kann euch nur wärmstens empfehlen, ihn zu lesen, wenn ihr den Rest raffen wollt ^^

Achso.. Wenn ich schon mal dabei bin... Kleine Werbung: Guckt euch ma meine Fanarts an, ich lade heute noch eines zu Golden Month hoch ^^ Würde mich freuen, wenn ihr mir schreibt, was ich noch verbessern kann an meiner Zeichenweise...

Sodale... Wem widme ich diesen Teil.. Hmmm... Schwer!!!

Okay:

-Silverlayer-chan!!!! Mein Kätzchen!!!! Ich hab dich lieb!!!

-Marlene-sama!!! Meine Co-Leserin!! Ohne dich gäbe es diese Story nich!!! ^^

-Chrystaline!!!! Meine Kaiba-chan!! \* knuddel\*

-lavanja

-ivanov

-und allen meinen anderen Lesern, die ich alle lieb hab und ohne deren Unterstützung diese FF gar nicht so weit gekommen wäre \* sniff\*

Ich möchte mich hiermit ganz herzlich bei euch für eure Unterstützung bedanken und euch bitten, mit weiter treu zu bleiben!!! \* sniff\* \* verbeug\*

So... Nun aber genug geschwafelt... Los geht's mit meinem Teil ^^

Bereits kurze Zeit später standen sie am Eingang des Parks und Kai wollte schon in Richtung seines Anwesens steuern, als Tala ihn anhielt: "Ich möchte dir gerne etwas zeigen... meinen absoluten Lieblingsplatz... Würdest du mitkommen?"

Kai errötete leicht bei dem Gedanken, dass Tala ihm den Ort zeigen wollte, an den er sich zurückzog, wenn er allein sein oder nachdenken wollte, doch er nickte: "Wenn du ihn mir wirklich zeigen willst, dann gerne, Tala!"

Tala lächelte und fuhr dann fort: "Aber wir müssen vorsichtig und vor allem leise sein! Mein Lieblingsplatz ist nämlich das Dach des Hauses, in dem die Wohnung von mir und meinen ‚Teamkameraden‘ ist..."

"Aber die werden uns doch ganz bestimmt bemerken!"

"Keine Sorge!", Tala lächelte, "Das Dach ist über eine Feuerwehleiter von außen zugänglich."

Nun nickte Kai: "In Ordnung... Ich mach' keinen Mucks!"

Der Rothaarige lachte und setzte sich in Bewegung...

Schon nach wenigen Minuten standen sie vor dem Haus, in dem Tala bis kurz zuvor noch gewohnt hatte.

Der Rothaarige führte seinen Begleiter hinter das Gebäude und deutete auf die Leiter, die auf das Dach hinauf führte. Kai nickte und wartete ab, dass Tala vorauskletterte, was dieser dann auch kurz darauf tat. Mehrere Stockwerke ging es so hinauf und als der Silberhaarige einen kurzen Blick nach unten wagte, wäre ihm beinahe schwindelig geworden...

Über ihm hörte er den Anderen flüstern: "Wir brauchen nicht mehr leise sein, Kai! Sie sind nicht da... Zumindest brennt kein Licht in der Wohnung und Laute vernehme ich auch keine!"

Kai wisperte zurück: "Aber vorsichtig sollten wir trotzdem sein! Und besser nicht zu laut!"

Darauf erwiderte Tala nichts mehr und kletterte langsam und auch vorsichtig weiter. Nach einem weiteren Stockwerk zog sich der Rothaarige auf das Dach hinauf und balancierte auf allen Vieren über den Dachsim. "Komm! Aber pass auf, wo du deine Füße hinsetzt! Hier kann man leicht abrutschen und ich habe keine Lust darauf, dass du runterfällst, dir könnte ja wer weiß was passieren!"

Kai errötete leicht, was Tala jedoch nicht sah, da er ihm noch den Rücken zugewandt hatte. Warum war der Andere so um ihn besorgt? Das war wieder eine Seite an Tala, die er vorher nicht gekannt hatte...

"Was ist? Wo bleibst du?", erkundigte sich der Rothaarige und blickte den in seine Gedanken versunkenen Kai an, der immer noch halb auf der Leiter stand.

Dieser, leicht verlegen, zog sich ebenfalls hinauf und kroch im langsamen Tempo hinüber zu Tala. Wie dieser setzte er sich hin und streckte die Beine lang über die Ziegeln aus...

Gerade noch konnten sie sehen, wie die Sonne hinter den Häusern verschwand. Um diese Jahreszeit ging sie bereits am frühen Abend unter, es war gerade erst halb

sechs...

Die Umgebung war in ein rötliches Licht getaucht und von weitem konnte man den Park sehen. Über ihnen erschienen langsam die ersten Sterne und auch der Mond zeigte sein hell leuchtendes Antlitz.

Kai, noch ziemlich gefangen von der Schönheit dieser Nacht, wisperte Tala zu: "Du hattest Recht... Es ist wunderschön hier!"

Tala blickte ihm fest in die Augen und lächelte: "Habe ich dir doch gesagt! Deshalb ist es mein Lieblingsplatz!" Nun richtete er seinen Blick gen Himmel ... "Hier kann man wunderbar nachdenken oder auch einfach nur mal ausspannen! Es ist zwar immer recht gefährlich, hierher zu kommen, doch das lohnt sich doch, oder!"

Er schloss die Augen und stützte sich hinten mit den Händen ab, lehnte sich so ein wenig zurück: "Ich liebe diesen Ort!"

Das Herz von Kai, der bei diesen Worten leicht errötet war, pochte nun schneller und er wandte schnell sein Gesicht ab und schaute in die entgegengesetzte Richtung...

Warum wurde er auf einmal so schnell rot? Früher hatte ihn kein noch so peinliches Ereignis außer Fassung gebracht und nun reichten einige eigentlich belanglose Worte Talas dazu...

"Ist etwas nicht in Ordnung, Kai?"

Der Angesprochene wandte sich wieder um und blickte in das leicht besorgte Gesicht seines Begleiters.

"Nein, nein! Alles okay... Ich habe nur die Umgebung und die Ruhe genossen!"

"Ja... Hier oben scheint es mir immer so, als bliebe die Zeit stehen! Der ganze Lärm aus der Stadt dringt nicht wirklich hier hoch..."

Daraufhin herrschte einige Zeit Stille zwischen den Beiden, bis Kai wieder das Wort ergriff...

"Was ist eigentlich in der Abtei passiert, nachdem ich fort war? Hat sich dort etwas geändert?"

Diese Frage hatte ihm schon lange auf der Seele gebrannt, doch er hatte sich nie getraut, sie jemandem zu stellen... Er bereute es auch schon, dass er es Tala gefragt hatte, denn dieser sah etwas verwirrt aus..

"Ob sich dort etwas geändert hat?" Der Rothaarige blickte auf die Straße unter ihnen... Er dachte kurz darüber nach und die schmerzhaften Erinnerungen an die Zeit nachdem Kai gegangen war... Es war noch schrecklicher gewesen als früher....

"Nein.. Eigentlich nicht! Es ist alles beim Alten geblieben.. was die Abtei betrifft... Aber für mich war es noch schlimmer... Ich war ganz alleine, hatte keinen Freund, weißt du..."

Warum offenbarte er Kai dies nur? Er wusste es selbst nicht, doch er konnte nicht aufhören zu sprechen...

"Tag für Tag habe ich trainiert, immer wieder gekämpft... Habe mich angestrengt, um möglichst gut zu werden, damit ich bald aus der Abtei rauskäme.. Doch genau das Gegenteil ist eingetreten! Ich wurde zum Anführer der Demolition Boys. Ich dachte, nun würde sich alles ändern. Ich dachte, ich könnte die Drei als Freunde gewinnen! Doch da lag ich falsch! Sie waren kalt zu mir, noch kälter als ich in meiner schlimmsten Zeit war. Sie schlugen alle Freundlichkeiten von mir ab, die ich jemals aufbringen konnte und wiesen mich zurück. Da hörte ich auf, freundlich zu sein, ich wurde genauso kalt wie sie, schirmte mich ab.. Das alles nur, um nicht verletzbar zu erscheinen, um mein Inneres nicht zu offenbaren..."

Er brach ab und wandte den Blick wieder zu den Sternen...

Kai wusste nicht, was er sagen sollte. Es war lange her, dass ihm zuletzt eine Person so

ihr innerstes preisgegeben hatte. Und diese Dinge, die Tala ihm gerade erzählt hatten... Sie erinnerten ihn daran, was er erlebt hatte. Nur war es bei ihm eigentlich gegenteilig gewesen. Zumindest in der Zeit, die er mit den Bladebreakers verbracht hatte... Seit er sie kannte, war alles besser, doch... vorher....

Überraschend blickte Tala Kai wieder ins Gesicht und sah ihn mit traurigen und seltsam offenen Augen an, in denen sein Innerstes offenbart war...

"Du warst sicher auch sehr einsam, nicht wahr, Kai? Als dein Großvater dich von der Abtei weggeholt hat, warst du auch alleine, stimmt's?"

Der Silberhaarige war erst erstaunt, wie genau Tala seine Gedanken und Gefühle kannte, dann wandte er den Blick ein weiteres Mal ab, blickte zur Seite und nickte dann mit geschlossenen Augen: "Ja... Ich war einsam..."

Einige Zeit geschah nun nichts, bis Kai plötzlich etwas Warmes auf seiner Hand, die neben seinem Körper platziert war, um ihn auf dem Dach festzuhalten, spürte. Der Kopf des Silberhaarigen wirbelte herum und er erkannte, dass Tala nach seiner Hand gegriffen hatte und sie nun festhielt. Ein leichter, warmer Schauer durchjagte Kais Körper wie ein Blitz und die Röte schoss ihm ins Gesicht.

"Wir waren beide sehr einsam, Kai! Als du damals verschwunden warst, machte ich mir Vorwürfe... Ich habe mir gewünscht, ich hätte mit dir gehen dürfen, raus aus der schrecklichen Abtei, die uns alle so gequält hat... Doch mit der Zeit habe ich mich mit meinem bitteren Los abgefunden! Ich hätte nicht gedacht, dass ich jemals wieder aus meiner Einsamkeit herauskommen würde... Aber ich glaube fast, du hast sie mir vollkommen vertrieben!"

Tala lächelte freundlich und fühlte sich im selben Augenblick seltsam glücklich. Was hatte ihn nur dazu getrieben, das alles zu sagen? Das alles zu erzählen und dann Kais Hand zu ergreifen... Er wusste es nicht, und um ehrlich zu sein, war es ihm in diesem Augenblick auch egal. Er war glücklich, die Wärme von Kais Hand zu spüren und für einen Moment seine Einsamkeit zu vergessen...

Kai fühlte sich sehr verlegen, entzog seine Hand jedoch trotzdem nicht dem leichten Griff des Anderen. Auch er spürte, wie die Zurückgezogenheit, die ihn all die Jahre gefangen gehalten hatte und die Kontrolle über sein Tun gehabt hatte, immer mehr verschwand... Er war nicht mehr alleine! Er war niemals wirklich alleine gewesen! Er hatte immer einen Freund gehabt, der an ihn gedacht und ihn vermisst hatte!

Nun lächelte Kai auch, es war ein befreites und auch glückliches Lächeln.

"Ich danke dir, Tala!"

Der Andere hörte nicht auf zu lächeln. "Wofür denn?"

"Na ja.. Für alles! Vor allem dafür, dass wir wieder Freunde sind!"

In diesem Moment fühlte Tala einen Stich in seinem Herzen. Was war mit ihm los? Das war doch eigentlich das, was er sich die Jahre über gewünscht hatte... Dass Kai und er wieder Freunde waren! Warum? Warum verletzte ihn dann dieser Satz? Er verstand es nicht...

Mit einem Ruck ließ Tala Kais Hand los und richtete sich auf.

Der Silberhaarige war verwirrt und traurig zugleich. "Was ist los, Tala? Hab ich was Falsches gesagt?"

Der Rothaarige schüttelte den Kopf und antwortete: "Nein, hast du nicht... Mir ist nur gerade aufgefallen, dass es schon ziemlich spät ist und wir losmüssen!"

Kai nickte, doch er war sich nicht sicher, dass Tala auch die Wahrheit gesagt hatte.

Dieser kletterte nun um ihn herum und begann, die Leiter hinabzusteigen.

Kai wartete noch einige Sekunden, dann seufzte er unhörbar und kroch dann dem Anderen hinterher.....

Als sie beide wieder sicher unten angekommen waren, erkundigte sich Kai noch einmal bei Tala, der ihm nicht ins Gesicht sah: "Habe ich wirklich nichts falsches gesagt? Vielleicht was, was dich verletzt hat?"

Erneut verneinte Tala: "Nein! Wirklich nicht! Ich... Naja, ich war ein bisschen verwirrt, das ist alles! Immerhin ist es lange her, dass ich einen Freund hatte!"

Kai lächelte: "Ganz so schlimm ist es bei mir nicht! Die Bladebreakers sind wunderbare Freunde, auch wenn sie manchmal etwas verrückt sind, wie du ja an Ray gemerkt hast!"

Beide lachten, doch Tala merkte gleich, dass sein Lachen nicht ehrlich war und sich sehr künstlich anhörte. Er hoffte, dass Kai dies nicht merken würde...

Warum? Warum war er so verletzt? Er wollte doch schon immer Kai als Freund zurückgewinnen... Warum nun dieser Stich im Herz? Er verstand es nicht...

Schweigend schritten die Beiden nebeneinander her...

Von weitem sahen sie nun die Bushaltestelle, von der aus Tala immer zu Kais Anwesen gefahren war. Dort befand sich ein Bus, dessen Fahrer gerade begann, die Fahrgäste einsteigen zu lassen.

Tala begann zu rennen und rief: "Komm! Sonst müssen wir warten!"

Kai beschleunigte ebenfalls und gerade ebenso erreichten sie noch den Bus. Der Silberhaarige kaufte eine Fahrkarte, da er, weil er sonst immer mit der Limousine weitere Strecken fuhr, keine Jahreskarte besaß. Tala wartete bereits auf einem Vierer und Kai setzte sich ihm gegenüber. Auf ein Lächeln des Rothaarigen antwortete er mit einem seinerseits.

Doch irgendwie, das fiel ihm auf, wirkte Talas Lächeln nicht echt und er erkannte in seinen Augen, dass er etwas unglücklich wirkte. Doch um den Anderen nicht womöglich noch zu nerven, sagte er nichts und richtete seinen Blick aus dem Fenster und wandte ihn nicht von der nächtlichen Stadt ab, bis sie an der Zielhaltestelle angekommen waren.

Die beiden Russen stiegen über die Treppen aus und warteten an der Haltestelle noch, bis der Bus abgefahren war. Dann brachen sie nebeneinander herlaufend zu Kais Anwesen auf....

Während Kai eigentlich nur glücklich darüber war, dass Tala wieder sein Freund war, jagte in dem Kopf des Rothaarigen ein trauriger Gedanke den nächsten...

>Was ist das für ein Gefühl, was da in mir ist? Warum war dieser Schmerz da, als Kai mir gesagt hat, dass wir wieder Freunde sind.... Und... Und na ja... Die Wette kann ich mir so was von abschminken, wenn Kai tatsächlich so denkt...<

Warum dachte er überhaupt noch an die Wette? Ja, sicher, es war eine super Gelegenheit, es den anderen Demolition Boys heimzuzahlen, aber war das alles? Bevor er noch weiter darüber nachdenken konnte, standen sie auch schon vor den Pforten der riesigen Villa.

Der Silberhaarige schien komischerweise genauso abwesend wie er selbst. Er kramte in seiner Hosentasche nach einem Schlüsselbund, den er dann auch fand. Rasch schloss er das Tor auf und gemeinsam betraten sie den riesigen Garten. Von drei Seiten kamen nun die Hunde angestürmt, die sich alle auf ihren Herrn warfen, den sie augenscheinlich total vermisst hatten.

Tala musste herzlich lachen, wie er den völlig überrumpelten Kai dort liegen sah und streckte ihn dann, wie dieser ihm heute Morgen, die Hand hin, um ihm aufzuhelfen. Kai, Sabas Kopf streichelnd, ergriff diese dankbar und ließ sich von dem Rothaarigen auf die Füße helfen. Nun wandte sich der Kleinere den beiden Rottweilern zu, die er munter durchwuschelte. Auf diese Weise kämpften sie sich bis zum Eingangsportal

durch, wo sich die drei Hunde schließlich mit einem letzten Schleckchen über Kais und Talas Hände von ihnen verabschiedeten...

Sodale... Das war's dann auch schon wieder.. Tut mir echt Leid, dass es so kurz war.  
Der Nächste wird länger ^^

Ich hoffe, ihr schreibt mir wieder viele Kommis!! Hab euch lieb!!!

eure

Neo-Han-chan